Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 1 (1911)

Heft: 10

Rubrik: Fragen und Antworten = Demandes et réponses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Antworten. — Réponses.

Gambrinus (S. 72). — Man glaubt im allgemeinen, daß „Gambrinus" eine Entstellung aus „Jan primus" sei, womit Herzog Johann I. von Brabant (1251—1294) gemeint sei, welcher das Patronat über die Brüsseler Brauergilde gehabt habe. Er soll im Versammlungssaal der Gilde abgebildet sein, im Purpurmantel auf dem Throne sitzend, die Krone auf dem Haupte, ein Glas voll schäumenden Bieres in der rechten Hand. So laut Fr. Gotthelf, Das deutsche Altertum. Berlin 1900 S. 25. [Gütiger Nachweis von Prof. Hauffen in Prag.] Quellen für diese Aufstellung werden nicht angeführt; doch erwähnt dieselbe Schrift, daß in B. Waldis Reimchronik „Ursprung ... der zwölf ersten ... König" (1543) einem König Gambrivius die Einführung des Bierbrauens zugeschrieben wurde, und daß Hans Sachs am 15. Nov. 1553 einen Schwank auf Jamprinius, den Erfinder des Bieres, gedichtet habe. Nach Brandenburgia 18, 119 wird in Norddeutschland der Vers gesungen:

Gambrinus war ein König von Vlameland;
Er war es, der das Bier erfand.

Ausdrücke für stehlen (s. S. 13. 29. 71). — „Uf eme-nung'wüschte Bank Öppis g'funde ha" (auf einer ungewischten Bank etwas gefunden haben) wird laut Schw. Idiotikon IV, 1381 in den Kantonen Basel-Land, Bern, Thurgau und Zürich gebraucht. Ebenso sagt Hebel in der „Wiese" V. 225 fg.:

's sagen au e Teil, de seigisch glückli im Finde
uf de Bänke, wo nit g'wüscht sin ...

Dazu vgl. man Wander's Sprichwörterlexikon I, 227: „Auf einer ungewischten Bank ist gut finden"; 229: „Er hat es unter einer ungekehrten Bank gefunden". Dagegen holländisch: „Hij vindt het onder eene omgekeerde bank".

Fragen und Antworten. — Demandes et Réponses.

Ist der Redaktion etwas über die Entstehungszeit folgender Volkslieder bekannt: a) „Heinrich schlief bei seiner Neuvermählten", b) „Weint mit mir, ihr nächtlich stillen Haine"?

J. J.

Antwort: Lied a) hat Joh. Friedr. Aug. Kazner (Stuttgart 1732—1798) zum Verfasser und ist zuerst 1779 in der von Maler Müller herausgegebenen „Schreibtafel" veröffentlicht. Lied b) soll laut Böhme, „Volkstümliche Lieder" (S. 117) von Jos. Franz v. Ratschky (Wien 1757—1810) verfaßt sein; doch läßt es sich in seinen Gedichtsammlungen nicht finden. Der „Wienerische Musenalmanach", der Bei-

träge von R. enthält, ist uns leider nicht zur Hand Beide Lieder sind sehr verbreitet und volkläufig geworden.

Wir entnehmen diese Angaben dem Buche von John Meier, Kunstlied:r im Volksmunde. Halle 1906 S. 20 und 49.

Bücheranzeigen. — Comptes rendus.

Dr. J. Hunziker, Das Schweizerhaus. VI. Band, enthaltend V. Abschn., Das dreisässige Haus, II. Abt.: Übersicht; VI. Abschn. Das schwäbische Haus. Herausgegeben v. Dr. E. Jecklin. Aarau (H. R. Sauerländer & Co.) 1910. 112 S. 8°.

In der Publikation des wertvollen Bauernhauswerkes ist insofern eine kleine Unregelmäßigkeit eingetreten, als nicht, wie angekündigt war, Abschn. V als gesonderter und VI und VII als Doppelband erscheinen, sondern die beiden Teile von V sind getrennt und der zweite Teil mit Abschn. VI in einem fortlaufend paginierten Bande vereinigt worden, eine recht unpraktische Anordnung, die dadurch noch mißlicher wird, daß Abschn. V Teil II wieder mit S. 1 beginnt.

Im übrigen enthält auch dieser Band wieder viel wertvolles Material, besonders inbezug auf die mundartlichen Benennungen. Ob die Veröffentlichung des zusammenfassenden Schlußbandes endgiltig unterbleiben soll (s. Archiv XI, 292), haben wir nicht in Erfahrung bringen können. Wir fürchten, daß es der Fall sein wird und daraus den Schluß gezogen werden muß, daß Hunzikers Arbeit noch in vielen Fällen ergänzungs- und verbesserungsbedürftig ist. E. H.-K.

Schweizerisches Archiv für Volkskunde.

Jährlich 4 Hefte zu je 4 Bogen. Jahresabonnement für Mitglieder: 4 Fr.

Inhalt von Jahrg. XV, Heft 3:

Hauptartikel: J. Meier, Das Thurnbuch der Stadt Bremgarten. (Ein Beitr. z. Hexenwesen im Freiamt) — L. Gerster, Sprüche und Inschriften auf Bauerngeschirr und Glas. — E. Wittich, Zauber und Aberglauben der Zigeuner. — A. Rossat, « Les Fôles » (Schluß). — A. Dettling, Aus dem Arzneibuch des Landammanns M. Schorno (Schluß).

Miszellen: M. Lambelet, Prières et recettes. — A. Jacoby, Zu den „Kleinigkeiten" (Arch. XI, 269): 1. Du bist mein. 2. Storger. — H. Bächtold, Ein Diebssegen und zwei Rezepte.

Notizen: Die Basler Totentänze.

Bücheranzeigen: Knortz, Der menschliche Körper. — Otto, Deutsches Frauenleben. — Knoop, Ostmärkische Sagen. — Knoop, Posener Märchen. — Heyne, Das altdeutsche Handwerk. — Meszleny, Tell-Probleme. — Schönhärl, Volkskundliches aus Togo.

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Basel. — Verlag und Expedition: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Augustinergasse 8, Basel.
Rédaction: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Bâle. — *Administration et Publication:* Société suisse des traditions populaires, Augustinergasse 8, Bâle.

Druck von Juchli & Beck, Zürich.